

Elternrat und Förderverein der Albert-Schweitzer-Mittelschule
Alfred-Neubert-Straße 21
09123 Chemnitz

Kreiselternrat Chemnitz
Herrn Andreas Müller
Vorsitzender
Rottluffer Straße 26
09116 Chemnitz

Chemnitz, 27. März 2007

**Offener Brief
zum Erhalt des Schulstandortes Alfred-Neubert-Straße - Albert-Schweitzer-
Mittelschule**

Sehr geehrter Herr Müller,

wir - die Eltern und Schüler der Albert-Schweitzer-Mittelschule - sind empört und entrüstet über den Stadtratsbeschluss vom 14. Juni 2006, unseren Schulstandort Alfred-Neubert-Straße aufzuheben und in das Gebäude der Nikolaus-Kopernikus-Mittelschule umsetzen zu lassen. Es ist verantwortungslos und einfach zu wenig durchdacht, einen Schulstandort wie den unseren zu schließen, nur um vorzeitig durchgeführte Modernisierungsmaßnahmen an der Nikolaus-Kopernikus-Mittelschule zu rechtfertigen.

Unsere Schule liegt am Rande des Harthwaldes und damit nicht gefährvoll für die Schulkinder. Trotzdem ist unsere Schule durch die CVAG und eine Schulbuslinie gut erreichbar, was von Schülern aus dem Harthwald und Umgebung gut angenommen wird.

Der Schulstandort Alfred-Neubert-Straße umfasst zurzeit noch drei Schulgebäude. Die ehemalige Robert-Koch-Mittelschule soll in diesem Jahr abgerissen werden. Wir würden anstelle des Abrisses einen Teil-Rückbau mit anschließendem Umbau vorschlagen, wo eine Aula für die mit uns ausgezeichnet zusammenarbeitende Charles-Darwin-Grundschule und die Albert-Schweitzer-Mittelschule entstehen könnte. Dafür könnte die Stadt Stadtumbaumittel klug und sinnvoll einsetzen. So eine Aula würde man auch für andere Veranstaltungen des Wohngebiets nutzen können. Käme es doch zu einem vollständigen Abriss, sollte der entstehende Leerraum als Sportplatz von beiden Schulen genutzt werden.

An der Alfred-Neubert-Straße würde ein einzigartiger Schulstandort mit wesentlich höherer Qualität für die Stadt entstehen, an welchem die Grundschule und die Mittelschule eng miteinander zusammenarbeiten und bestehende Traditionen zwischen beiden Schulen ausgebaut werden können.

KURZ – es würde ein idealer Standort für Kinder, Eltern und Lehrer entstehen. Wir fragen: Will sich dies die Stadt Chemnitz aufgrund von Unflexibilität entgehen lassen?

- 2 -

Mit der im Wohngebiet ansässigen WG „EINHEIT“ haben wir ebenfalls einen starken Partner an unserer Seite. Durch sie wurden 2005 die Schulaufgänge komplett erneuert und 2006 wurde begonnen, die Toilettenanlagen instanzzusetzen. Wie uns der Vorstand der Wohnungsgenossenschaft "EINHEIT" versicherte, bleibt uns diese für uns wichtige Unterstützung (nicht nur im baulichen Bereich) erhalten, wenn der Schulstandort Alfred-Neubert-Straße heißt.

Das ausgezeichnete Konzept der Schule und des Fördervereins zur Ganztagsbetreuung der Kinder sind durch einen Umzug ebenfalls stark gefährdet. Viele Freizeit- und Schulangebote könnten nicht mehr realisiert werden, da einfach nicht genügend Platz in dem Gebäude der Nikolaus-Kopernikus-Mittelschule vorhanden ist. Gefährdete Projekte wären unter anderem die drei Computerkabinette mit Internet-Café, der Schulfunk, der gesamte Clubbereich, welcher in der ehemaligen Hausmeisterwohnung Platz gefunden hat, sowie die Hauswirtschaftsküche. In diese und andere Projekte (eine genaue Auflistung finden Sie im Anhang an diesem Brief) flossen in den Jahren 2001 bis 2007 Stiftungs-, Spenden- und staatliche Fördergelder in Höhe von ca. 365.000,00 €. Tausende freiwillig geleistete Stunden von Lehrern, Kindern und Eltern wären mit einem Strich umsonst gewesen. Und dies in einer Zeit, wo gerade freiwillige Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit und in diesem Fall zum Wohle unserer Kinder auch von der Politik täglich angemahnt wird.

Diese Gelder wurden stets mit größter Sorgfalt und immer in die optimale Ganztagsbetreuung der Kinder investiert. Mit einem Umzug würde dies alles zunichte gemacht. Kann denn die Stadt Chemnitz einfach so zustimmen?

Auch befürchten wir durch die fehlenden Freizeitangebote eine evtl. Steigerung der Aggressivität und Kriminalität unter den Kindern. Dies kann die Stadt Chemnitz doch nicht wollen.

Nach der zuletzt veröffentlichten Kriminalitätsstatistik ist der Stadtteil Markersdorf-Süd einer der am wenigsten von Kriminalität betroffenen Stadtteile von Chemnitz. Die soziale Durchmischung der Einwohner ist nach wie vor gegeben. Die Stadtrandlage mit der hervorragenden Durchgrünung und der am wenigsten von Schadstoffen belasteten Luft sind nur einige Gründe, warum die Menschen sich hier wohlfühlen. Markersdorf-Süd und auch Hutholz haben eine Mittelschule verdient und brauchen sie, um weiter sozial stabil zu bleiben.

Für dieses Konzept sprechen die Schülerzahlen, denn in den vergangenen Jahren hat es die Schule stets aus eigener Kraft geschafft, die Mindestschülerzahl - im Gegensatz zu vielen andern Mittelschulen in der Stadt - zu erreichen. Die Albert-Schweitzer-Mittelschule hat sich in den letzten Jahren eine wachsende Beliebtheit und Akzeptanz an den umliegenden Grundschulen erarbeitet.

Was würde uns ein Umzug in die Nikolaus-Kopernikus-Mittelschule bringen?

- Eine Schule inmitten von nicht modernisierten Gebäuden der GGGmbH und ohne Zugang bzw. offenen Blick zur Natur (fehlender Harthwald)

- 3 -

- Eltern, die wieder Angst um ihre Kinder haben müssen aufgrund längerer und unsicherer Schulwege (u.a. fehlender Fußweg und fehlender Fahrradweg an der Markersdorfer Straße)
- Ein soziales Umfeld, welches für uns nicht akzeptabel ist (Alkoholiker an Imbissständen)
- Höherer Lärmpegel aufgrund größerer Straßen in der Umgebung
- Ein Wegfall wichtiger (siehe vorn) Elemente unserer Ganztagsbetreuung
- Wichtige Partner wie die Charles-Darwin-Grundschule, der Förderverein und die WG „EINHEIT“ würden wir verlieren.

→ **Unser Fazit: Ein Umzug hat nur Nachteile für die Kinder.**

Hat die Stadt schon einmal über eine andere Nachnutzung für die Nikolaus-Kopernikus-Schule nachgedacht?

Unsere Vorschläge dazu wären:

- Einzug der BIP-Kreativitätsschule
- Umzug der Montessori-Mittelschule
- Einzug der Abendmittelschule als eigenständige Mittelschule.

Wurden die Umzugskosten schon mal genau bedacht? Bei einer Vorortbesichtigung der Nikolaus-Kopernikus-Mittelschule durch den Elternrat und Förderverein der Albert-Schweitzer-Mittelschule im Sommer 2006 konnten wir uns einen Eindruck über die Innenausstattung der Nikolaus-Kopernikus-Mittelschule verschaffen. Dabei mussten wir feststellen, dass deren Ausstattungsstand wesentlich niedriger ist als der unserer Schule und einfach zu wenig Platz für unsere Ganztagsangebote vorhanden ist. Dies ist für uns nicht annehmbar. Es ist für uns Eltern und Kinder einfach nicht nachvollziehbar, wie eine Stadt so kurzsichtig denkt. Uns sind keine Überlegungen bekannt geworden, welche die Stadt Chemnitz angestellt hat, das Gebäude der Nikolaus-Kopernikus-Mittelschule anders zu nutzen. Zählt denn Elternwille und Eigeninitiative überhaupt nichts? Auch Sie sind doch Eltern oder Großeltern?

- 4 -

Wir bitten Sie nochmals eindringlichst, Ihren Beschluss neu zu fassen, denn wir Eltern und Kinder sind nicht gewillt, in die Nikolaus-Kopernikus-Mittelschule umzuziehen und protestieren dagegen nochmals auf das Schärfste. Mit etwas guten Willen kann man sicher eine bessere Lösung finden und den Mittel-Schulstandort Alfred-Neubert-Straße gerade bei der sich derzeit ständigen Verbesserung der Wohngebiete und Wohnbedingungen perspektivisch langfristig erhalten.

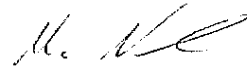
Für die Gedanken, die Sie sich jetzt machen, bedanken sich die Kinder und Eltern der Albert-Schweitzer-Mittelschule.

Wir rechnen mit Ihrer Antwort bis zum 11. Mai 2007.

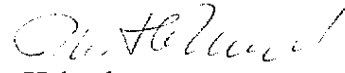
Mit freundlichen Grüßen



Knischewski
Elternratsvorsitzende



Nowack
stellv. Elternratsvorsitzender



Hähnel
Vorsitzende Förderverein

Anlage

Verteiler

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig

Herr Bürgermeister Brehm

Fraktion Die Linke.PDS, SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, FDP-Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen, Perspektive

Frau Gesine Matthes / Landtagsabgeordnete, Herr Zais / Landtagsabgeordneter

Schulausschussmitglieder:

Herr Manfred Eichler/CDU

Herrn Joachim Höfler/CDU

Herr Hans-Joachim Siegel/CDU

Frau Ines Saborowski-Richter/CDU

Herr Georg Schäfer/CDU

Herr Dr. Peter Neubert/PDS

Frau Cornelia Knorr/SPD

Frau Doris Müller/SPD

Anlage

Umzug der Albert-Schweitzer-Mittelschule in das Gebäude der Nikolaus-Kopernikus-Mittelschule

Projekte, die von Stiftungs-, Spenden- und staatlichen Fördergeldern finanziert wurden:

- Flurbereich: alle Gänge erneuert (Spende durch die WG „EINHEIT“ und Handwerker)
- Turnhalle: 2 Handballtore
4 Basketballanlagen
5 Ergometer (Fitnessraum)
diverse Sport- und Spielgeräte
- Schulhof: 2 neue Tischtennisplatten
2 rustikale Waldschänken mit Außentafel für Unterricht im Freien
große Gartenbahnanlage
Geräteschuppen für Sport- und Spielgeräte für den Pausen- und Freizeitbereich
- Internetcafé komplette Ausstattung mit Computern und Eckschreibtischen (16 Computerarbeitsplätze)
- Clubbereich neuer Nassbereich (Spende durch die WG „EINHEIT“ und Handwerker)
neue Einbauküche
Hausaufgabenzimmer mit multimedialer Ausstattung
Clubraum mit Fußballkicker, Dartspiel, Billardtisch, Schülerbücherei, große Modelleisenbahnanlage
- Schulfunk Mikrofone, Computer, Lautsprecher (ca. 40 Stück) usw.
- Schülercafé Tische und Stühle
- 25 Computer, gespendet vom MDR
- 7 Computer, gekauft vom Förderverein
- Musikzimmer Bänke mit Auszügen und Keyboard
Decke, gespendet von ARMSTRONG- Deckensysteme Belgien

Sehr geehrte Damen und Herren,

27.03.2007

wir Schüler der Albert-Schweitzer-Mittelschule wollen unseren Schulstandort erhalten.

Dafür, finden wir, gibt es viele Gründe.

Gemeinsam mit unseren Lehrern haben wir unsere Schule in den letzten Jahren gepflegt und gestaltet. Alle Gänge sind frisch gemalt, mit neuem Topfbodenbelag ausgelegt und es wurden neue Bücher mit Vorkabellungen der Schulradios eingezogen.

Außerdem haben wir ganz neue Fachkabinette und im Musikzimmer gibt es sogar eine moderne Vorkabelung für die Keyboards. Auch unsere moderne Schulküche, unser Schülercafé und unser Schulclub mit Bibliothek können sich sehen lassen. Auf dem Schulhof gibt es sogar eine Galvanisenbahn und ein Biotope.

Unsere Schulfeste werden zahlreich besucht und bereiten jedem Spaß.

Die Lage unserer Schule gefällt uns sehr gut. Wir liegen nicht mitten zwischen den Wohnhäusern, sondern haben einen schönen Schulhof, der gleich am Wald liegt.

Im Sommer können wir kleine Exkursionen machen und auch Beseitigt im Freien ist möglich, ohne dass man weit gehen muss und wir Anwohner stören.

Es gibt noch viele andere Gründe, warum wir hier bleiben wollen.

Bitte erhalten sie unseren Schulstandort.

Wir danken Ihnen

die Schülervertreter der Albert-Schweitzer-Mittelschule

Uwe Peters J. Kul A. Zimmacher